



COVID-19 Situation in Indien

von Manoj Barve & Daniel Raja

Aktuelle Situation – Ausgangssperre

- Einführung der landesweiten Ausgangssperre am 24. März für einen Zeitraum von 21 Tagen - Inlandsflüge, internationalen Flüge und öffentlicher Personennah- und fernverkehr.
- Die Heimreise von einer enormen Anzahl von Wanderarbeitern aus Städten wie Neu-Delhi, Mumbai usw. in Regionen wie UP, Bihar, Westbengalen wurde nicht erwartet und führte zunächst zu einer chaotischen Situation.
- Die Verlängerung der ursprünglichen Ausgangssperre wurde am 14. April kund getan und gilt bis zum 3. Mai. Einzelne Bezirke wurden in Rot, Orange, Grün unterteilt je nach Häufigkeit von COVID-19 Fällen. Grüne Bezirke begannen am 20. April unter Einhaltung strenger Regeln teilweise wieder an zu arbeiten. Großstädte wie Mumbai, Pune, Delhi, Bangalore, Chennai gehören zu den roten Bezirken (Zonen).
- Das produzierende Gewerbe ist von der Ausgangssperre vor allem in den orangenen und roten Bezirken stark betroffen, da hier nur Unternehmen, welche systemrelevante Güter und Dienstleistungen anbieten, operieren dürfen – hierfür ist eine besondere Genehmigung nötig

COVID-19 – Fälle in Indien

	<u>Anzahl</u>	<u>Pro Millionen Bevölkerung</u>
Infizierte	20 471	15
Geheilte	3 976	
Tote	652	0.5
Aktive Fälle	15 843	
Durchgeführte Tests	462 621	335

Die meist betroffenen Bundesstaaten sind Maharashtra (mit Städten wie Mumbai und Pune), Neu Delhi, Gujarat, Rajasthan und Tamil Nadu (Chennai, Coimbatore)

(Quelle: WorldOMeter/ Status: 22.04.2020)

- Die Schwerpunkte der indischen Regierung liegen darauf, die Pandemie einzudämmen, bevor sie den Großteil der Bevölkerung erreicht, sich mit der Behandlung der Infizierten zu befassen, sich auf einen möglichen starken Anstieg in der Zukunft vorzubereiten und schutzbedürftige Menschen zu ernähren – dazu gehören auch Landwirte, Wanderarbeiter, arme Stadt- und Landbewohne. Es bestehen nur begrenzte Ressourcen für die Wirtschaft zur Verfügung.
- Am 26. März kündigte die Regierung ein Hilfspaket in Höhe von 1,7 Billionen INR (23 Milliarden US-Dollar) für die Versorgung von Armen mit Nahrungsmitteln, kostenlosem Kochgas und Versicherungsschutz für Gesundheitspersonal an.
- Am 26. März wurde eine Reihe von gesetzlichen Lockerungen für Unternehmen zugelassen. Auf diese Weise können Informationen zur Einkommensteuer, GST (MwSt), Zoll, Verbrauchsteuer, Unternehmensrenditen usw. mit einer Verzögerung von drei Monaten eingereicht werden.

- Am 27. März kündigte die Zentralbank des Landes - die RBI - verschiedene Liquiditätsmaßnahmen an, die sich an die klein und mittelständischen Unternehmen richten. Dies beinhaltete eine Senkung des Kreditzinses, der Liquiditätsreservequote, ein Moratorium für die Rückzahlung von Laufzeitdarlehen und EMIs (gleiche monatliche Raten) für drei Monate.
- Am 17. April stellte die RBI weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Liquidität von Unternehmen vor, welche während und nach der Krise gilt. Die Kreditzinsen wurden gesenkt, die Kreditperformance und die Berichterstattung gelockert. Der Schwerpunkt liegt auf einem reibungsloseren Cashflow in der Wirtschaft.
- Ab dem 20. April wurden eine Reihe von Lockerungen im Warenverkehr, dem Agrarsektor, den Gesundheits- und Sozialsektor, Industrien in ländlichen Gebieten, Produzenten von IT-Hardware und Lebensmittelverarbeitungs-maschinen und eine Reihe von Bauprojekten gewährt.

- ✓ Transformation der Geschäftsbereiche mit Fokussierung auf F & E, Finanzen und Marketing
- ✓ In Indien gibt es keine „Kurzarbeit“. Das Management sollte mit den Mitarbeitern entsprechende Bedingungen für die finanzielle Entschädigung aushandeln, wenn die aktuelle Ausgangssperre verlängert wird.
- ✓ Da in Indien der 31. März das Ende eines Geschäftsjahres ist, koordinieren sich viele Unternehmen mit Wirtschaftsprüfern und arbeiten an dem Jahresabschluss. Einige planen auch die Budgetierung und Strategie für das Geschäftsjahr 2020-21.
- ✓ Viele Unternehmen führen Online-Schulungen für ihre Mitarbeiter durch. Auch hier könnte die Verfügbarkeit eines Laptops zu Hause und die Nutzung von ZOOM zu einer Hürde werden.

Die folgenden Branchen werden in der Zeit nach der Koronakrise voraussichtlich schnell wachsen. Dies eröffnet deutschen Unternehmen interessante Möglichkeiten, in den indischen Markt einzutreten.

- Medizintechnik
- Pharma
- ICT-Industrie
- Lebensmittelverpackung
- Logistik



Facebook Invests \$5.7 Billion in Indian Internet Giant Jio (22.04.2020 - <https://www.nytimes.com/2020/04/21/technology/facebook-jio-india.html>)